

**MERIAN** *live!*

# LISSABON



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

# LISSABON

**Harald Klöcker** ist freier Journalist mit Wohnsitz Köln und hat zahlreiche Buch- und Zeitschriftenpublikationen zu kulinarischen und touristischen Themen in Spanien und Portugal verfasst.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Faltkarte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

Preise für ein Doppelzimmer mit  
Frühstück:

€€€€ ab 250 €    €€€ ab 160 €  
€€ ab 90 €        € bis 90 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 35 €    €€€ ab 25 €  
€€ ab 15 €        € bis 15 €



# INHALT

## Willkommen in Lissabon

4



### **MERIAN TopTen**

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

### **MERIAN TopTen 360°**

Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8



### **MERIAN Tipps**

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 16

## Zu Gast in Lissabon

20

Übernachten ..... 22

Essen und Trinken ..... 26

Einkaufen ..... 38

Am Abend ..... 48

Familientipps ..... 54

◀ Die Ähnlichkeit mit der Golden Gate Bridge ist unverkennbar: die Ponte 25 de Abril über den Tejo (▶ S. 111).

## Unterwegs in Lissabon 58

<b>Sehenswertes</b> .....	60
<b>Museen und Galerien</b> .....	80

## Spaziergänge und Ausflüge 90

### Spaziergänge

Das Bairro Alto .....	92
Belém .....	94
Vom Gulbenkian-Museum zum Tejo .....	97
Der Eléctrico Nr. 28 .....	99

### Ausflüge

Die windumtoste Costa de Lisboa .....	102
Der königliche Klosterpalast in Mafra .....	104
Queluz: Das portugiesische Versailles .....	105
Sintra: Die Sommerfrische der Könige .....	107

## Wissenswertes über Lissabon 112

Auf einen Blick .....	114
Geschichte .....	116
Reisepraktisches von A–Z .....	118
Orts- und Sachregister .....	124
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

Lissabon Innenstadt .....	Klappe vorne
Verkehrslinienplan .....	Klappe hinten
Parque das Nações (Expo) .....	73
Bairro Alto .....	93
Belém .....	95
Vom Gulbenkian-Museum zum Tejo .....	98
Fahrt mit dem Eléctrico Nr. 28 .....	101
Sintra .....	109
Lissabon und Umgebung .....	111

**EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN** ..... Klappe hinten



## Willkommen in Lissabon

Die Siebenhügelstadt am Tejo zeigt ihre Reize nicht auf den ersten Blick. Nehmen Sie sich Zeit, ihren besonderen Charme zu entdecken.

Immer wenn ich nach Lissabon komme, rechne ich ein oder zwei Tage ein, an denen ich versuche, mich an die akustische Exzentrik dieser Stadt zu gewöhnen. Mir kommt es stets so vor, dass anlässlich meiner Ankunft in der Stadt ein besonders bizarres Verkehrschaos, gewürzt mit einer ausgelassenen Huporgie, inszeniert wird. Dazu prustet die örtliche Busflotte bunte Abgase, es scheppern Straßenbahnen, es kreischen Bremsen.

Doch spätestens am dritten Tag erinnere ich mich dann wieder: Wenn man in dieser von Hügeln und Hängen durchzogenen Metropole aus den Niederungen des Getöses fliehen will, muss man zum passionierten Fuß-

gänger werden, der auf- und absteigt, sich viel bewegt, schwitzt und keucht. Aber dafür wird man reich belohnt: mit Ruhezonen, lauschigen Winkeln, inspirierenden Beobachtungen und herrlich weiten Aussichten. Manchmal wird die Belohnung gar durch einen eindrucksvollen Sonnenuntergang über dem Fluss Tejo bereichert.

### Fußwege zu den prächtigsten Aussichten

Das Inventar dieser beschwingten Stadtlandschaft betrachtet der Fußgänger am liebsten von den Miradouros aus. Solche Aussichtsplätze sind in Lissabon Segen und Zierde zugleich. Etwa der Miradouro de Santa Luzia

◀ Manuelinisch verspielte Ornamente prägen den Eingang zum gleichnamigen Kopfbahnhof am Rossio (► S. 76).

mit seinem herrlichen Blick auf die Alfama und die Docks. Oder der Miradouro São Pedro de Alcântara, zu dem man, falls gewünscht, mithilfe des Elevador da Glória gelangen kann. Nicht zu verachten ist auch die Aussichtsplattform auf dem Castelo de São Jorge, wo man wie auf einem Balkon über der Unterstadt steht und überblicken kann, was in den Straßenschluchten vor sich geht. Wenn ich den Miradouro da Nossa Senhora do Monte im Stadtteil Graça erreicht habe, mich auf diesem stillen, lauschigen, von Olivenbäumen, Kiefern und Zypressen gesäumten Platz in den Wind stelle und den Blick schweifen lasse, wird mir klar, dass mir Lissabon trotz seines Getöses noch immer sehr gefällt. Man steht erhoben über Gedränge und Lärm an der Brüstung, besinnt sich und erkühlt sich zu träumen. Zur Linken das monumentale Castelo, weiter unten der Elevador de Santa Justa und die rund um die Uhr belebte Freifläche des Rossio. Bis zum jenseitigen Tejo-Ufer kann man hier blicken, Schiffe erkennt man in der Ferne, Möwen kommen geflogen. Welchen Augenschmaus erlaubt mir mein Lieblings-Miradouro!

## Zufluchtsorte im Getöse der Metropole

Noch ein Besuch im Portweininstitut gefällig? Oder in der maurisch inspirierten Casa do Alentejo? In einem der vielen Museen, die sich mit portugiesischer Kolonialgeschichte, antiker, mittelalterlicher oder moderner Kunst, Fado, Marine und Marionet-

ten befassen? Oder soll es noch ein Tagesausflug zum monumentalen Jerónimos-Kloster im Vorort Belém sein? Ziele gibt es wahrlich genügend. Und am Ende lechzt der Fußgänger wieder nach geeigneten Zufluchtsorten, wo er seine Eindrücke in Ruhe sortieren kann. Für mich ist der Jardim do Ultramar ein solcher Ort. Unter Drachenbäumen, mächtigen Araukarien, Jacarandabäumen und Palmen, begleitet von Singvögeln und rund 400 tropischen Pflanzen, kann man hier verschnauften und darüber nachsinnen, welcher Facette Lissabons man sich als Nächstes zuwenden möchte. Ähnliches könnte auch im Jardim Botânico, im Jardim da Estrela, sogar in der Igreja de São Roque oder in der Igreja de São Vicente de Fora geschehen.

Ein besonderes Erlebnis hält Lissabon an den Sonntagen bereit. Mit einem Mal wirken dann Hektik und Lärm wie aus der Stadtlandschaft vertrieben. Gemächlichkeit breitet sich stattdessen aus, lockere Geselligkeit erfüllt Straßen und Plätze. Portugals Hauptstädter flanieren dann auf den Alleen, sie dösen in den Parkanlagen, trinken ihr Bier auf der Terrasse des Burgrestaurants oder gönnen sich ein Picknick am See vor den Gewächshäusern der Estufa Fria.

Wie eine Wohltat erfährt auch der Besucher den Lissabonner Sonntag. Aus den Küchen im Alfama-Viertel duftet es nach Braten. Wie man hört, probt irgendwo in der Unterstadt ein Chor, dazu läuten die Glocken. Jetzt macht es noch mehr Freude, treppauf, treppab, hangaufwärts, hangabwärts durch die Siebenhügelstadt am Tejo zu marschieren. Und sollten die Fußgelenke murren, bleibt ja immer noch die altehrwürdige Straßenbahn.



## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Lissabon nicht entgehen lassen.

Die Stadt ermuntert zu Spaziergängen durch die Altstadt sowie die Unter- und Oberstadt. Unterwegs lassen sich historische Monumente, mit Kacheln verzierte Gebäude, Klöster oder Kirchen besichtigen. Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt der Museen. Sie widmen sich Kunst, Stadtgeschichte, Mode, Theater, Marine oder dem beliebten Fado. Erlebenswert sind

überdies die grandiosen Ausblicke an vielen Stellen der Stadt.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

**1** **Castelo de São Jorge**  
Festungsanlage mit Gärten und Parks auf einem 110 m hohen Hügel über Lissabon (► S. 65).

**2** **Elevador de Santa Justa**  
Kabelbahnen und ein frei stehender Aufzug verbinden Ober- und Unterstadt (► S. 67).

**3** **Mosteiro dos Jerónimos**  
Prunkstück des Klosters in Belém aus dem 16. Jh. ist der Kreuzgang (► S. 70).

**4** **Padrão dos Descobrimentos**  
Der Platz im Zentrum der Stadt ist eine quirlige Bühne urbaner Geselligkeit (► S. 72).

**5** **Rossio**  
Monumentales Denkmal zur Epoche der portugiesischen Seefahrer und Entdecker (► S. 76).

**6** **Torre de Belém**  
Der prominente Bau wurde einst als Verteidigungsanlage errichtet (► S. 78).

**7** **Museu Calouste Gulbenkian**  
Altägyptische, griechische, islamische, römische Kunst, dazu Maler des 14. bis 19. Jh. (► S. 83).

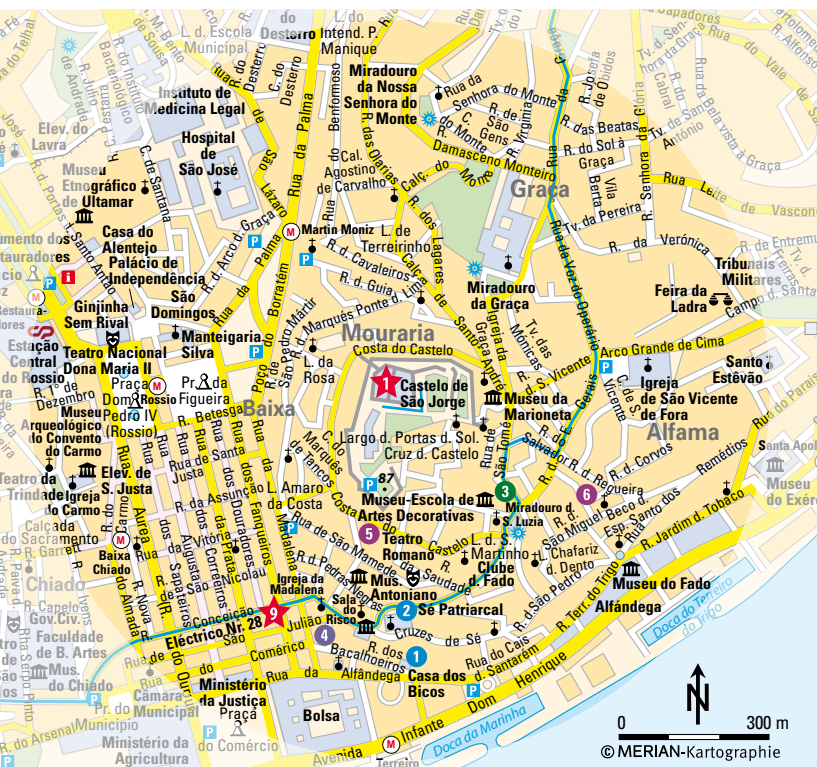
**8** **Museu Nacional do Azulejo**  
Kunstvolle Kacheln im Renaissancekreuzgang des Convento da Madre de Deus (► S. 86).

**9** **Eléctrico Nr. 28**  
Enormes Gefälle, enge Gassen, spitze Kurven – die Linie Nr. 28 zum Largo da Graça (► S. 99).

**10** **Sintra bei Lissabon**  
Die Palácios Nacional de Sintra und Nacional da Pena zeigen die einstige Pracht der portugiesischen Krone (► S. 107).







## 360° Castelo de São Jorge, Elétrico Nr. 28

### MERIAN TopTen

**1** **Castelo de São Jorge**  
Festungsanlage mit Parks und Grünanlagen auf einem 110 m hohen Hügel über Lissabon. Von oben bietet sich ein grandioser Blick (► S. 65).

**9** **Elétrico Nr. 28**  
Aufregend: eine Fahrt mit der Linie Nr. 28 hinauf zum Largo da Graça. Enormes Gefälle, enge Gassen und spitze Haarnadelkurven (► S. 99).

### SEHENSWERTES

**1** **Casa dos Bicos**  
Typischer Stadtpalast aus der Renaissance mit origineller Fassade, deren vorspringende Steine an Diamanten erinnern (► S. 64).  
Rua dos Bacalhoeiros 10

**2** **Sé Patriarcal**  
Das Gotteshaus aus dem 12. Jh. ist das älteste der Stadt. Im Innern können Raritäten der Kirchenkunst besichtigt werden (► S. 77).  
Largo da Sé



## ESSEN UND TRINKEN

- 3 Cerca Moura**  
Das Café liegt gegenüber dem Aussichtspunkt Santa Luzia: beliebt für seine Süßspeisen (► S. 36).  
Largo Portas do Sol 4

## EINKAUFEN

- 4 Conserveira de Lisboa**  
Auf hochwertige Fischkonserven spezialisiertes Geschäft, mit besonders geschmackvoll verpackten Sardinenkonserven (► S. 41).  
Rua dos Bacalhoeiros 34

## AM ABEND

- 5 Chapitô**  
Kulturzentrum mit Bühne für Musikdarbietungen und eine Zirkusschule. Kreatives Ambiente für abendliche Unterhaltung (► S. 55).  
Rua Costa do Castelo 1-7
- 6 Parreirinha de Alfama**  
Niveauvolles Fado-Lokal im volkstümlichen Stadtviertel Alfama. Auch von Einheimischen aus der Nachbarschaft geschätzt (► S. 52).  
Beco do Espírito Santo 1



Abends kann man vortrefflich durch die mittelalterlichen, engen Gassen des Altstadtviertels Alfama (► S. 61) spazieren und die historischen Fliesenfassaden bewundern.



## Zu Gast in **Lissabon**


Stilvoll übernachten, in authentischem Ambiente speisen, Volksfeste der Lisboetas erleben oder das quirlige Marktreiben genießen – die Hauptstadt Portugals hat viel zu bieten.





## Familientipps


Kabel- und Straßenbahnen sowie der Aufzug Santa Justa machen Touren zum tollen Erlebnis. Als Höhepunkt wartet das Oceanário, in dem sich Meeresgetier aus aller Welt tummelt.


◀ Im Castelo de São Jorge (▶ MERIAN TopTen, S. 65) sind zur Freude des Nachwuchses auch einige Esel zu Hause.

**Aquario Vasco da Gama**  westl. A 6  
Zahlreiche Ausstellungsstücke sowie lebende Tiere aus der Welt der Meere sind hier zu bewundern. Auf mehreren Stockwerken werden zunächst präparierte Seelebewesen gezeigt, Seevögel, Seehunde, Tintenfische, abnorme Fischgeburten, Muscheln, Seesterne, Meeresspinnen, auch ein konservierter Riesentintenfisch (Gewicht 207 kg, Länge 8,20 m) folgen. Ein Höhepunkt ist die Begegnung mit den lebendigen Meeresbewohnern: Riesenschildkröten, Robben, Zitteraale, bunte exotische Fische aus den Tropen, Seepferdchen, Piranhas, Muränen usw. Insgesamt sind die Meerestiere in 93 Aquarien zu sehen. Belém • Rua Direita, Dafundo (westl. von Belém) • Eléctrico Nr. 15 • <http://aquariovgama.marinha.pt> • tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 4 €, Kinder 2 €

**Chapitô**  G 4/5  
Dem Kulturzentrum mit schöner Terrasse im Innenhof ist eine Zirkusschule angeschlossen. In einem kleinen Zelt proben die Clowns und Akrobaten von morgen – eine kinderfreundliche Stätte, wo die Kinder im Hof umhertollen, derweil die Eltern im angeschlossenen Restaurant speisen. Zu diesem Kleinkunstzentrum zählen auch eine Bibliothek und eine Kellerbar mit einer Spielecke für Kinder. Das Kulturzentrum wurde 2009 mit dem begehrten Gulbenkian-Preis ausgezeichnet. Alfama • Rua Costa do Castelo 1–7 • Eléctrico Nr. 28 • Tel. 218855550 • [www.chapito.org](http://www.chapito.org) • Mo geschl., Restaurant tgl. 13–2 Uhr

**Jardim Zoológico**  nördl. C 1  
Der Lissabonner Zoo besteht zwar schon seit 1884, an diesem Ort ist er aber erst seit 1905 untergebracht. Die Gehege, Volieren und Tierhäuser sind meist älteren Datums. Im Zentrum des Interesses: Affen, Nilpferde, Lamas, Bären, Elefanten und Löwen. Auch Reptilien und Zebras sind vertreten. Es gibt auch eine Affenschule und eine viel besuchte Delfinshow. Sete Rios • Estrada das Laranjeiras/ Estrada de Benfica • Metro: Jardim Zoológico (b 2) • [www.zoo.pt](http://www.zoo.pt) • tgl. 10–20, im Winter 10–18 Uhr • Eintritt 18,50 €, Kinder 13 €

**Lisboa Story Centre**  G 5  
Das Museum erzählt unterhaltsam mit Filmen, Fotos und Modellen die Geschichte der Stadt Lissabon. Kinder wie Erwachsene können eine spannende Zeitreise erleben und sich vor Augen führen, was die Vergangenheit der Stadt geprägt hat. Gerade die Geschichte der Eroberungen und des Handels mit Übersee lässt begreifen, wie Lissabon zu Macht und Wohlstand gelangte. Baixa • Terreiro do Paço 78–81 • Tel. 211941099 • [www.lisboastorycentre.pt](http://www.lisboastorycentre.pt) • tgl. 10–20 Uhr • Eintritt 7 € (incl. Audioguide in Deutsch), Ticket für Familien 18 €

**Museu Benfica**  nördl. B 1  
Fußballfans, ob jung oder alt, wissen sehr genau, dass Benfica Lissabon ein Verein mit großer Tradition ist. Auch international hat die Mannschaft immer wieder beachtliche Erfolge errungen. Da liegt es nahe, sich bei einem Besuch in der Stadt an Ort und Stelle über die legendäre Vergangenheit und Gegenwart des 1904 gegründeten Vereins zu informieren.



## Sehenswertes

Lissabon geizt nicht mit Prachtbauten: Kirchen, Paläste, Klöster und Parks aus der Zeit der Seefahrer und Könige prägen das Stadtbild. Dazu gesellt sich ein quirliges Ambiente.

◀ Die weitläufige Praça do Comércio (▶ S. 75) schließt die Fußgängerpromenade der Baixa zum Tejo hin ab.

»Lissabon ist, industriell gesprochen, ein moderner Großbetrieb zur Erzeugung von Lärm.« So erlebte der deutsche Autor Alfred Döblin in den 1940er-Jahren die Stadt. Auch wenn es Döblin natürlich überspitzt formulierte – es ist schon etwas Wahres daran, heute noch mehr als seinerzeit. Aber keine Angst: Es gibt in Lissabon auch Zufluchtsorte, Orte zum Verweilen und Verschnaufen. Wie geschaffen dafür sind die Parks, vor allem aber die Miradouros. Die sollten Sie aufsuchen, sich auf eine Bank setzen und von der Aussichtsplattform, meist von Grünanlagen umgeben, den Rund- und Überblick genießen. Und noch ein Hinweis: Man muss schon recht gut zu Fuß und zu Kletterpartien bergauf, bergab, treppauf, treppab bereit sein, will man in dieser Stadt den Kirchen und Museen, den Märkten und kleinen Kramerläden, dem Burgberg und dem Tejo-Ufer, der Unter- wie der Oberstadt einen Besuch abstatten.

Aber am Ende hat sie sich doch gelohnt, die Besichtigung der so facettenreichen und originellen Museumslandschaft, der alten Bierlokale, der labyrinthischen Gassen der Alfama, des Friedhofs Prazeres, der Pracht- und Repräsentationsbauten aus dem goldenen Zeitalter Lissabons, die das verheerende Erdbeben des Jahres 1755 halbwegs unbeschadet überstanden haben; und nicht zu vergessen die Fahrten mit den altertümlichen Eléctricos und Elevadores.

**Belém** heißt der Vorort im Westen der Hauptstadt hinter dem Ponte do 25 de Abril. Bedeutende Bauwerke

der portugiesischen Geschichte haben hier die Jahrhunderte überdauert. In Belém war es, wo die großen Seefahrer und Abenteurer einst zu ihren Entdeckungs- und Eroberungsfahrten nach Übersee ablegten.

## SEHENSWERTES

### Alfama



Dieses älteste Stadtviertel erstreckt sich zwischen dem Castelo de São Jorge und dem Tejo. Hier begann die Siedlungsgeschichte Lissabons. Aus römischer Zeit wurden zahlreiche Monumente, Alltagsgegenstände, Inschriften, Gebäudereste, auch das Römische Theater, entdeckt und freigelegt. Geprägt haben die Alfama aber vor allem die Jahrhunderte der Maurenherrschaft. Noch heute lassen sich allerorten architektonische Elemente aus dieser Zeit feststellen. Glücklicherweise überstand die Alfama das Erdbeben von 1755 ohne größere Schäden. Daher finden heutige Besucher eine Siedlungsstruktur vor, die noch stark an mittelalterliche Vorbilder erinnert: kleine Gebäude mit niedrigen Decken, verwinkelte Gassen, Schattenplätze, viel Kachel- und Blumenschmuck, alte Waschküchen und eine betont volkstümliche Atmosphäre. Auch der Autoverkehr hält sich hier in Grenzen – in Lissabon eine sehr angenehme Rarität.

Längst haben sich in diesem Stadtviertel, in dem im Mittelalter die Maurenherrscher ihren Sitz hatten, zahlreiche Bars, Restaurants, Tavernen, Läden, Cafés und Fado-Lokale angesiedelt. Bei Touristen gilt die Alfama als beliebtes Ziel für Spaziergänge oder Abendvergnügungen. Trotz gelegentlich erheblicher Besucherströme hat sich das Viertel ein ansehnliches traditionelles Ambiente



zur Aussichtsplattform im 7. Stock hinaufbefördern lassen. Von hier genießt man einen herrlichen Blick über Belém, den Tejo und die nahe gelegenen Berge.

Belém • Avenida de Brasília • Bahnhof:  
Belém • [www.padraodosdescobrimentos.pt](http://www.padraodosdescobrimentos.pt) • Mai–Sept. tgl. 10–19,  
Okt.–April 10–18 Uhr • Eintritt 3 €,  
Kinderfrei, Familienticket 6 €

### Parque das Nações 🏡 ▶ S. 73

Auf dem rund 200 ha großen, im Nordosten der Stadt am Tejo gelegenen Gelände, wo 1998 die **Expo** stattfand, ist ein modernes Geschäfts-, Ausstellungs- und Vergnügungszentrum entstanden. Einige der Themenpavillons wurden in Museen und Hallen für Konzerte oder Messen verwandelt.

Uneingeschränkt sehenswert ist die avantgardistische Architektur vieler Großgebäude wie des **Oceanário** (▶ S. 56) oder des Kongresszentrums.

Mit dem **Ponte Vasco da Gama** beginnt an dieser Stelle die längste Brücke Europas (17,2 km). Sie verbindet Lissabon mit weiter südlich gelegenen Städten wie Setúbal. Einen guten Blick auf das gesamte Gelände hat man von der Aussichtsplattform der **Torre Vasco da Gama** oder bei einer Fahrt mit der Seilbahn. Eine Schnellstraße und eine U-Bahn führen in die Innenstadt. Vor allem am Wochenende oder an Sommerabenden treffen sich in den hiesigen Restaurants, Bars und Terrassencafés viele Familien und zahlreiche junge Leute.

Expo-Gelände • Metro: Oriente (östl. f2) • [www.portaldasnacoes.pt](http://www.portaldasnacoes.pt)

### Parque Eduardo VII 🏡 📖 E 2/3

Mit rund 25 ha Fläche der größte Park im Zentrum. Die nicht übermäßig attraktive Begrünung besteht aus symmetrischen Heckenreihen und Grünstreifen, die im Sommer gern

Zur Nelkenrevolution 1974 war die Praça do Comércio (▶ S. 75) ein Aufmarschplatz zum Sturz von Marcelo Caetano, heute ist sie ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche.



als Liegewiesen benutzt werden. Im oberen Bereich liegt eine Aussichtsterrasse. Die Säulen und Laternen stammen aus den 1940er-Jahren. Der nach geometrischen Gesichtspunkten konzipierte Park erhielt seinen Namen nach dem englischen König, der 1903 Lissabon besuchte. Liebhaber üppiger Pflanzenpracht sollten die in der Nordwestecke des Parks gelegene **Estufa Fria** besuchen (Sommer tgl. 10–19, Winter 9–17 Uhr, Eintritt 3,10€). Dieses »kalte Gewächshaus« stammt aus dem Jahr 1929 und beherbergt eine Vielzahl subtropischer und tropischer Pflanzen, außerdem eine beachtliche Kakteensammlung, Zierteiche und Volieren. Als Bedachung dienen größtenteils Schilfmatten und Holzgitter (gegen intensive Sonneneinstrahlung und Platzregen). Die Grünanlagen und das Seeufer vor der Estufa Fria sind ein beliebter Treffpunkt für verliebte Pärchen, für Jugendliche und Familien mit Kindern. Oleanderbüsche, Skulpturen, Pfauen und Enten bilden den romanischen Rahmen.

Campolide • Verlängerung der Avenida da Liberdade • Metro: Parque (c 4)

### Praça do Comércio



G 5

Der große quadratische Platz nahe dem Tejo-Ufer ist heute ein belebter Verkehrsknotenpunkt. In den Blütezeiten Lissabons war er der repräsentative Empfangssalon für hochgestellte Gäste, die von See her ankamen. Darüber hinaus wurde er für Ketzerverbrennungen und Stierkämpfe genutzt.

Bis zum großen Erdbeben des Jahres 1755 befand sich hier der Königspalast Paço da Ribeira. Aus dieser Zeit

## FotoTipp

### Tejo und Umgebung

Im Padrão dos Descobrimentos im Vorort Belém kann man mit dem Lift bis zur Aussichtsplattform im 7. Stock fahren. Von hier blickt man auf den Tejo, die Berge im Hintergrund und die Monumente in Belém. ▶ S. 72

stammt die Bezeichnung **Terreiro do Paço** (Platz des Palastes), wie die Praça do Comércio manchmal noch heute bei den Einheimischen heißt. Nach drei Seiten hin ist der Platz von Arkadengängen umschlossen. In der Mitte des Platzes wurde 1775 ein Reiterstandbild aufgestellt. Es zeigt König José I. Seiner Regierung gehörte als Minister der Marquês de Pombal an, der maßgeblich am Wiederaufbau Lissabons beteiligt war. Ihm ist am Sockel des Standbilds ein Bronzemedallion gewidmet.

An der nördlichen Front des Platzes überspannt der **Arco Triunfal** den Durchgang zur Rua Augusta. Der pompöse Triumphbogen stammt aus dem Jahr 1873 und ist mit Marmorstatuen ausgestattet. Sie zeigen beispielsweise den Seefahrer Vasco da Gama, den Minister Pombal und Nuno Álvares Pereira, den Verteidiger der portugiesischen Unabhängigkeit gegen die Spanier. Diverse allegorische Figuren, die den Douro und den Tejo symbolisieren, komplettieren die Ausstattung.

Die südliche, zum Tejo hin geöffnete Seite des Platzes wird als **Cais das Colunas** (Kai der Säulen) bezeichnet. Eine breite Treppe führt ins Wasser, rechts und links wird sie von einer Säule markiert. Dieser kleine Platz am Tejo-Ufer mit Blick über

## Das Bairro Alto – In der quirligen Altstadt

**Charakteristik:** Quirliges Alltagstreiben, volkstümliche Bars und Gaststätten, es eröffnen sich interessante Blicke auf die Unterstadt



**Einkehrtipp:** Cervejaria da Trindade (► S. 32), Rua Nova da Trindade, Tel. 2 13 42 35 06, www.cervejariatrindade.pt €€ **Dauer:** ca. 3 Std. **Länge:** knapp 3 km

**Karte** ► S. 93



Enge, kopfsteingepflasterte Gassen prägen das Bild der Altstadt.

Direkt neben dem **Palácio Foz** am Südennde der Avenida da Liberdade fährt der **Elevador da Glória** ab, der Sie hinaufbefördert zum **Miradouro São Pedro de Alcântara** (rechts an der Endstation des Elevador). Beindruckend ist der Blick von hier auf die Unterstadt und das Castelo de São Jorge. Hier sollten Sie einige Minuten verweilen.

Gegenüber dem Miradouro, in der **Rua de São Pedro de Alcântara** auf Nr. 45 (Palácio Ludovice), können Sie nun im **Solar do Vinho do Porto** (► MERIAN Tipp, S. 16) einkehren und sich mit einem Gläschen Portwein stärken. Achten Sie jedoch darauf, dass das Portweininstitut erst ab

11 Uhr geöffnet ist und an Sonn- und Feiertagen geschlossen bleibt. Hangabwärts erreichen Sie den kleinen Platz Largo Trindade Coelho, wo sich die Kirche **Igreja de São Roque** mit mehreren prunkvoll ausgeschmückten Kapellen befindet. Besonders edel verziert: die **Capela de São João Baptista**. Direkt neben der Kirche liegt das **Museu de Arte Sacra**.

**Igreja de São Roque** ► **Praça Luís de Camões**

Auf der Rua da Misericórdia schlenkert man weiter hangabwärts. Zahlreiche Antiquariate haben sich hier niedergelassen. Wer Zeit genug hat, sollte von hier in westlicher Richtung in das Zentrum des Bairro Alto abbiegen, wo abends die Vergnügungsszene das Geschehen bestimmt. Hier treffen Sie auf ein Labyrinth von Gassen mit Bars, Restaurants, Boutiquen, Handwerksstätten, Fado-Lokalen und Tante-Emma-Läden. Am vergnüglichsten flaniert man hier ohne feste Route, ehe man zur Rua da Misericórdia zurückkehrt.

Wenige Schritte entfernt stoßen wir auf die (östlich gelegene) Parallelstraße **Rua Nova da Trindade**. In Haus Nr. 20 residiert in den Räumlichkeiten eines ehemaligen Klosters die beliebte **Cervejaria da Trindade** (► S. 32), eine gemütliche Stätte für ein Mittagessen oder ein Glas Bier. Suchen Sie sich am besten einen eher ruhigen Platz, häufig stören

lärmende Gruppen das volkstümliche Ambiente. Danach gehen Sie zur Rua da Misericórdia zurück und schlendern weiter hangabwärts bis zur **Praça Luís de Camões**.

### **Praça Luís de Camões ▶ Elevador da Bica**

Wer nach Osten hin den Spaziergang über den **Largo do Chiado** und die **Rua Garrett** bis zum **Elevador de Santa Justa** ★ ausdehnen möchte, um mit diesem im Jahr 1902 konstruierten Aufzug in die Unterstadt zurückzukehren, könnte unterwegs noch einen Blick in das traditionsreiche **Café A Brasileira** (▶ S. 36) in der Rua Garrett Nr. 120 werfen. Die legendäre Stätte wurde bereits 1906 gegründet und war über viele Jahre hinweg ein be-

liebter Treffpunkt für Literaten, Künstler und Journalisten. Die altertümliche Einrichtung ist sehenswert. Vor dem Café befindet sich ein bronzenes Denkmal: Es zeigt den berühmten portugiesischen Schriftsteller **Fernando Pessoa**, der insbesondere in den Jahren der Zwischenkriegszeit symbolistische und futuristische Lyrik schuf.

Folgen Sie nun in westlicher Richtung der **Rua do Loreto** erreichen Sie dort bald auf der linken Seite die Abfahrtstelle des **Elevador da Bica**. Mit dieser 1892 eingeweihten Kabelbahn kehren Sie in die Unterstadt zurück. Unterwegs eröffnen sich weite Blicke auf den Tejo und seine Ufer. Links und rechts der steilen Straße finden sich viele Bars und Restaurants.

